



Die Geschichte  
*The Tale of*  
des Wolkenhauses  
*the House of Clouds*  
Kaufbeuren  
*Kaufbeuren*







## GESPRÄCHSNOTIZ *MEMO OF CONVERSATION*

XXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXX  
verärgerter Bürger *disgruntled citizen*

Kaufbeuren *Kaufbeuren*

Datum *Date*  
26.11.2014

Aufgenommen von *Recorded by*  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Weitergeleitet an *Forwarded to*  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

- rief an *has called*  
  ruft wieder an *will call again*  
  erbittet Rückruf *asks to be called back*  
  war hier *has called by*  
  kommt vorbei *will call by*

### Betreff *Subject*

Zitat: Ich möchte hier mal meine Meinung loswerden. Dieses hässliche, widerliche Scheiß-Drecks-Teil von Wolkenhaus... *Quote: I would like to express my opinion here. This ugly, disgusting cloudhouse piece of shit...*  
 ... Und meine Kinder sind der gleichen Meinung. Das ist der Grund, warum alle jungen Leute von hier wegziehen. ... *And my kids are of the same opinion. That's the reason why all the young people are moving away from here.*

Erklärung über Zustandekommen der Entscheidung hat ihn etwas beruhigt, er wünscht sich dennoch, dass seine Meinung festgehalten und einmal besprochen wird. *The explanation of how the decision was made calmed him down a bit, but he still wants his opinion to be recorded and discussed.*

Das Wolkenhaus ist eine triviale Konstruktion [...] die dem Anspruch als Kunst in keiner Weise gerecht wird.

Wolken darin zu erkennen, dies fällt einem normal denkenden Hirn sicher nicht sofort ein.

Wem das Wolkenhaus auch nach achtsamer Auseinandersetzung nicht gefällt, der kann wegschauen.

Die einzige „Kunst“, die ich vermute, ist die Fähigkeit des Verursachers, sein „Werk“ als „Kunst“ [...] zu verkaufen. Einfach genial.

Nach wie vor kann ich nicht nachvollziehen, was am Wolkenhaus die Gemüter so erhitzt und erzürnt.

Wer bezahlt denn [...] die Anreise dieses sogenannten Künstlers?

Die Investitionen für Kunst in Relation zu anderen großen Projekten in der Stadt zu setzen, ist doch etwas schlicht.

Die Stadt Kaufbeuren erweist sich im Hinblick auf fremde Besucher keinen Gefallen, so etwas zu hofieren und als vermeintliches Kunstwerk zu präsentieren.

Wenigstens erfreuen sich schon einige Hunde, die ihr Bein am Sockel heben können.

Und da sich über Kunst bekanntlich lange streiten lässt, wäre es das Beste, solche Kunstwerke gar nicht mehr aus Steuermitteln zu finanzieren, sondern den Künstlern lediglich den Platz zur Präsentation ihrer Werke zur Verfügung zu stellen.

Kunst ist eben etwas, was nicht jeder kann, sondern was schon Begabung erfordert.

Die Sinnhaftigkeit des an Fäden befestigten Staniolpapiers darf hoffentlich noch angezweifelt werden?

Und die darin so liebevoll eingehängten „Wolken“ aus zerknitterter Alufolie – also das bringen bereits Kinder vermutlich ebenso gut hin.

Überflüssig!

Von „Mut zur Kunst“ kann bei der ganzen Sache wohl kaum die Rede sein, eher von großer Verschwendung städtischer Gelder für ein fragwürdiges Objekt.

Nur der Intolerante vermag dieses „große Werk“ zu verkennen.

Kaum jemand kann es dabei belassen, zu sagen: „mir gefällt es nicht“. Nein – dort wird vom „Saustall“ geredet und von „Beuysbeuren“.

Wenn demokratische Abstimmungen nicht zur Farce werden sollen, müssen möglichst sachliche, gut recherchierte und ausgewogene Informationen den Lesern eine freie Entscheidung ermöglichen.

Mir gefällt es, meiner Frau nicht.

Es ist wieder typisch für unsere Künstlerstadt Kaufbeuren, die ja so vielfältig und bunt ist und so viel Geld besitzt, um es für sogenannte Künstler zum Fenster rauszuwerfen.

Wer einen Spaziergang nachts zu den Gartencentern macht, kann bestimmt noch mehr solcher Kunstwerke bewundern.

Kultur ist – statistisch gesehen – einer der wichtigen Faktoren für die Attraktivität einer Stadt ...

Tierheim statt Wolkenhaus!

So, es geht also wieder um das teure Gewächshaus oder Vogelhaus in der Stadt ...

*The House of Clouds is a trivial construction [...] that does not in the least meet the requirements of art.*

*Surely, no normally thinking brain would see clouds in them.*

*Anyone who, even after careful examination, doesn't like the House of Clouds is free to look the other way.*

*The only "art" I suspect here is the ability of the perpetrator to sell off his "work" as "art" [...] A stroke of genius!*

*I cannot for the life of me understand what it is about the House of Clouds that makes people so irritated and angry.*

*Who is paying for [...] this so-called artist's travel?*

*Comparing investments in art to other major projects in the city is a bit simplistic.*

*The city of Kaufbeuren doesn't do itself a favor with regard to visitors from abroad by courting something like this and presenting it as a so-called work of art.*

*At least some dogs are already enjoying it, as they can lift their leg against the pedestal.*

*Since art, as we know, is a subject of endless debate, it would be best not to finance such works of art from tax revenues, but to merely offer the artists the space to present their works.*

*Art is precisely something that not everyone can do, as it requires talent.*

*What is wrong with questioning the meaning of tinfoil attached to threads?*

*And the "clouds" of crumpled aluminum foil that have been so lovingly suspended in it—presumably even children would have done as good a job.*

*Unnecessary!*

*The whole thing is hardly a matter of a "commitment to art," but rather a waste of council money for a questionable object.*

*Only the intolerant can fail to recognize this "great work."*

*Hardly anyone is content to say, "I don't like it." No—people speak of "pigsty" and "Beuysbeuren."*

*If democratic voting is not to become a farce, readers must be enabled to make a free decision based on factual, well-researched, and balanced information.*

*I like it, my wife doesn't.*

*This is again typical for our artists' town Kaufbeuren, which is so diverse and colorful, and has so much money to throw out of the window for so-called artists.*

*If you'd take a walk to the garden centers at night, I'm sure you'd be able to admire more such works of art.*

*Statistically, culture is one of the most important factors for the attractiveness of a city ...*

*Animal shelter instead of cloudhouse!*

*So here we go again with that expensive greenhouse or birdhouse in the city ...*



Die Dönerverpackungen sind aus –  
die hängen jetzt alle im Wolkenhaus!





Das Wolkenhaus wurde nach massiven Protesten im Juni 2016 abgebaut.  
*The House of Clouds was removed in June 2016 after massive protests.*